

Kostenübernahme für die Schullager der rumänischen Stadt
Viseu de Sus
Kreditbegehren

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 25. Februar 1997

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I.

Der Grosse Gemeinderat von Zug hatte im Zusammenhang mit der Hilfe an die nordrumänische Stadt Viseu de Sus am 6. November 1990 (GGR-Vorlage Nr. 1089) einen Beitrag von Fr. 75'000.-- beschlossen, und am 25. Februar 1992 gewährte er einen Beitrag von Fr. 150'000.-- zur Sanierung der Wasserversorgung (GGR-Vorlage Nr. 1150). Die Kontrolle vor Ort übernahm das Komitee "Zug hilft Viseu de Sus", das die karitative Tätigkeit mit dem Ziel "Hilfe zur Selbsthilfe" bis heute weiterführte. Zusammenfassend hat das Komitee bis heute folgende Hilfe geleistet:

Ueberlebenshilfe

- Sofortige Lebensmittellieferungen mit 2 Transportkolonnen für die Sicherstellung der Grundversorgung in den Wintermonaten der Jahre 1990/91 und 1991/92,
- Aufbau und Betrieb einer Armenküche für die allerärmsten Einwohner von Viseu de Sus.

Verbesserung der Hygiene und Infrastruktur

- Aus- und Aufbau einer Wasserversorgung durch die Erschliessung von 3 neuen Grundwasserbrunnen und Bau von Hauptversorgungssträngen,
- Umfassende bauliche Sanierungen am baufälligen Spital inkl. Heizungserneuerung und Weiterbildung von rumänischem Pflegepersonal am Spital in Baar,
- Instandstellung, Ergänzung und bauliche Anpassungen der Sanitäreinrichtungen im Waisenhaus,
- Reinigung der offenen Meteor- und Abwasserkanäle sowie der Strassen und Plätze durch die Auslösung eines Arbeitslosenprogrammes,
- Sanierung von WC-Anlagen in den Schulhäusern und im Waisenhaus,
- Unterstützung der örtlichen Verkehrsbetriebe mit Material (Pneu, Oel, Werkzeuge etc.),
- Lieferung von Werkzeugen, Ersatzteilen und Hilfsmaterial aller Art.

Hilfe zur Selbsthilfe

- Ausrüstung der Schulanlagen mit Schulmobiliar und technischen Hilfsmitteln zur Verbesserung des Unterrichtes,
- Einrichtung eines Sprachlabors im Lyzeum für Deutsch- und Fremdsprachenunterricht,
- Betrieb einer Deutschschule, vor allem für die Vorbereitung von Praktikumsaufenthalten in der Schweiz,
- Finanzielle Unterstützung des grössten Industriebetriebes vor Ort (Sägerei),
- Unterstützung des Aufbaues von Handwerksbetrieben durch die Lieferung von Ausrüstungen (Schreinerei, Coiffeur, Schuhmacherei, Zahnarztausrüstung, Teigwarenfabrikation),
- Aufbau eines Secondhand-Ladens für die Abgabe der in der Schweiz gesammelten Kleider zu einem den Verhältnissen angepassten, minimalen Preis (der Erlös dient zur Finanzierung der Armenküche und des Arbeitslosenprogrammes),
- Organisation von Praktikumsaufenthalten bei verschiedenen Handwerkern (Sägern, Elektrikern, Bauhandwerkern, Mechanikern etc.) im Raume Zug und von Spitalpersonal im Spital in Baar.

Aufbau sozialer Kontakte

- Durchführung von Ferienlagern für die Schulkinder von Viseu de Sus aus allen sozialen Schichten,
- Organisation von Reisen nach Viseu de Sus für Interessenten mit einem Kurzaufenthalt in Familien von Viseu de Sus,
- Enge Kontakte der Komiteemitglieder mit politischen und privaten Personen aus Viseu de Sus für die Organisation der Hilfe an Ort,
- Gründung eines "Zugervereins" für die Unterstützung der Hilfsaktionen vor Ort und zur Verbreitung unseres Gedankengutes in Bezug auf das Motto "Hilfe zur Selbsthilfe", der Unterstützung der Hilfsaktionen vor Ort und Verbreitung unserer Hygienevorstellungen etc.

Diese Hilfe an eine der ärmsten Städte (rund 22'000 Einwohner) im Norden Rumäniens wurde ermöglicht durch äusserst grosszügige Natural- und Barspenden von privaten Personen, der öffentlichen Hand und dem privaten Hilfskomitee (ca. 12 Personen). Die Bewertung der gesamten Hilfe hängt vor allem von den Schätzungen der enormen Naturalspenden (Zurverfügungstellung von Transportfahrzeugen, Personen, Lebensmitteln, Kleidern, Schul-, Spitalausrüstung und der uneigennütigen Arbeit der Komiteemitglieder) ab und beträgt zu Marktwert mehr als 1 Mio Fr. In diesem Betrag sind die Spenden der Stadt Zug von rund Fr. 500'000.-- enthalten. Diese Gelder wurden vornehmlich für Lebensmittellieferungen, Sanierung der örtlichen Trinkwasserversorgung, teilweise Uebernahme der Schullagerkosten auf dem Gottschalkenberg usw. verwendet. Bei den nicht in den beiden Beschlüssen des

GGR enthaltenen Krediten handelte es sich u.a. um den Erlass von Mietkosten für Räumlichkeiten im Werkhof für 4 Jahre, für Arbeitsleistung und Ersatzteile bei der Abgabe eines Lastwagens, für den Besuch des Primars aus Viseu de Sus. Es wird bestimmt noch Jahre dauern, bis nach unseren Begriffen akzeptable Verhältnisse erreicht werden. Eine grundsätzliche Aenderung der Einstellung zum täglichen Leben kann in erster Linie von der heutigen schulpflichtigen Generation erwartet werden. Diese ist daher vor allem auf den Kontakt mit anderen Kulturen und Lebensweisen angewiesen. Das Ferienlager auf dem Gottschalkenberg für Kinder aus Viseu de Sus, bisher zum grössten Teil finanziert von der Stadt Zug, ist daher ein äusserst wichtiger Faktor und erfüllt diese Anforderungen bestens.

II.

Seit 1992 wurden jeweils Ferienlager für Schulkinder aus unserer Partnerstadt Viseu de Sus auf dem Gottschalkenberg durchgeführt. Die Einladung erfolgte über das Komitee "Zug hilft Viseu de Sus", das ebenfalls für die Organisation des Lagers und die Betreuung der Kinder verantwortlich war.

Die jeweils 40 Kinder und 3-4 Begleitpersonen verbrachten 2 Wochen Ferien in unserem städtischen Schul- und Ferienheim. Die Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 12 bis 16 Jahren wurden vom Zugerverein in Viseu de Sus, zusammen mit der dortigen Schulleitung, aus allen Bevölkerungsschichten und dem Waisenhaus ausgewählt. Die Auswahlkriterien wurden vom Komitee "Zug hilft Viseu de Sus" erstellt und deren Einhaltung wird auch kontrolliert.

Im Zugerverein in Viseu de Sus sind rund vierzig Personen zusammengeschlossen, die im Verlaufe der letzten Jahre ein Praktikum in Zug oder Umgebung absolvieren konnten. Diese Praktika erfolgen auf Einladung des Komitees "Zug hilft Viseu de Sus" und helfen den Absolventen in ihrem beruflichen Weiterkommen in Rumänien. Der Aufenthalt in Zug ist in der Regel auf zwei Monate beschränkt.

Die Schulferienlager auf dem Gottschalkenberg sind für die Bevölkerung von Viseu de Sus und insbesondere für die Jugendlichen und deren Begleiter ein besonderer Anlass. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben ein für sie unbekanntes Land. Ein reichhaltiges Lagerprogramm, das von Freiwilligen des zugerischen Komitees zusammengestellt und von ihnen während der beiden Wochen begleitet wird, macht den Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Kinder und deren Eltern sind dafür sehr dankbar. Davon zeugen die vielen und spontanen Aussagen.

Der Wert solcher Ferienlager ist darin zu sehen, dass junge Rumäninnen und Rumänen Gelegenheit bekommen, andere Länder zu besuchen, die für sie bis vor kurzem aus politischen und heute aus finanziellen Gründen völlig unerreichbar sind. Es

sind die vielen und wertvollen Eindrücke unserer Dörfer und Städte, unserer Landschaft, den Begegnungen mit anderen Menschen, die in Erinnerung bleiben.

Der Stadtrat von Zug und das Komitee "Zug hilft Viseu de Sus" sind überzeugt, dass mit der Durchführung dieser Lager ein echter und wertvoller Beitrag zur Völkerverständigung geleistet wird.

III.

Obwohl das Komitee "Zug hilft Viseu de Sus" mittelfristig vorgesehen hat, die materielle Hilfe einzuschränken und dafür eher eine Beraterfunktion in Viseu de Sus wahrzunehmen, sind der Stadtrat und das Komitee übereingekommen, die Ferienlager für Schulkinder aus Viseu de Sus im bisherigen Umfang noch für die Jahre 1997, 1998 und 1999 weiterzuführen. Die Mitglieder im Komitee sind bereit, die Verantwortung für die Organisation, den Aufenthalt in der Schweiz und die Betreuung zu übernehmen.

Kosten:

Die Aufenthaltskosten für die bisherigen Ferienlager wurden mit Beiträgen der Stadt Zug finanziert. In Zukunft will das Komitee seine Sponsorengelder vorzugsweise zur Sanierung des Spitals in Viseu de Sus zur Verfügung stellen. Der Aufwand hierfür ist noch erheblich, obwohl inzwischen einiges saniert worden ist. Das Komitee ersuchte deshalb den Stadtrat um Uebernahme der gesamten Schullagerkosten.

Die Kosten beliefen sich für die bisherigen Lager pro Jahr auf Fr. 30'000 - 35'000.-- und setzten sich wie folgt zusammen:

- Reisekosten Viseu de Sus-Gottschalkenberg
und zurück mit Uebernachtung
in Wien ca. Fr. 11'000.--
- Lageraktivitäten, wie Ausflüge,
Eintritte usw. ca. Fr. 7'000.--
- Verpflegung ca. Fr. 12'000.--
- Versicherungen ca. Fr. 2'500.--
- Diverses ca. Fr. 2'500.--

An diese Kosten leistete die Stadt Zug folgende Beiträge:

1992	Fr. 21'600.--
1993	Fr. 21'300.--
1994	(kein Lager)
1995	Fr. 12'000.--
1996	Fr. 20'000.--

Der Stadtrat erachtet das bisherige Engagement des Komitees "Zug hilft Viseu de Sus" als einen wertvollen Entwicklungs-

und Verständigungsbeitrag und dankt den Mitgliedern für ihren freiwilligen und unentgeltlichen Einsatz. Die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in Rumänien, hauptsächlich im Norden des Landes, sind wenig erfreulich, so dass die Durchführung von Schullagern für Kinder aus Viseu de Sus durchaus gerechtfertigt ist.

Antrag:

Wir beantragen Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und dem Komitee "Zug hilft Viseu de Sus" für die Kosten der Schullager auf dem Gottschalkenberg in den Jahren 1997, 1998 und 1999 je Fr. 35'000.--, zusammen Fr. 105'000.--, zu bewilligen.

Zug, 25. Februar 1997

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:

Othmar Romer

Albert Müller

Beilagen:

- Beschlussesentwurf
- Jahresbericht 1996 des Komitees "Zug hilft Viseu de Sus"

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.

BETREFFEND KOSTENUEBERNAHME FUER DIE SCHULLAGER DER RUMAENISCHEN STADT VISEU DE SUS

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 1368 vom 25. Februar 1997

b e s c h l i e s s t :

1. Die Einwohnergemeinde Zug leistet an das Komitee "Zug hilft Viseu de Sus" zur Kostendeckung für Schullager auf dem Gottschalkenberg für Kinder aus der Stadt Viseu de Sus in den Jahren 1997, 1998 und 1999 einen jährlichen Beitrag von je Fr. 35'000.--, zusammen Fr. 105'000.--.
2. Die Beiträge für die 3 Jahre werden jeweils der Laufenden Rechnung, Konto Hilfsaktionen Ausland, belastet.
3. Dieser Beschluss tritt unter dem Vorbehalt des Referendums gemäss §6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG
Der Präsident: Der Stadtschreiber:

Referendumsfrist: